



München  
**Marktdächer am Viktualienmarkt**

Der Viktualienmarkt mit seinen bunten und lebendigen Marktständen ist der Ort der bayerischen Hauptstadt, wo sich München im traditionellen Sinn am nächsten ist. Die über den Platz verstreuten Standbilder etwa von Karl Valentin und Liesl Karlstadt versinnbildlichen etwas von jenem ur-Münchner Witz und Geist, den man auch heute gelegentlich noch zwischen den eng gestellten Markthäuschen finden kann. Erst kürzlich hat diese Münchner Institution mit dem Wiederaufbau der Schrammehalle am süd-westlichen Ende des Marktes eine historisch-restaurative Ergänzung erhalten (Heft 37).

Umso bemerkenswerter ist es, dass das städtische Hochbaureferat zeitgenössischer Architektur die Chance gab, einen lange Zeit vernachlässigten Winkel am Südende des Platzes aufzuwerten. Dort, entlang der Frauenstraße, verunstalteten seit Jahrzehnten einfalllos dahingestellte Blumenkübel und ein Parkplatz die städtebauliche Situation. Eigentlich sollte an deren Stelle eine rein funktionale Markthalle mit integrierter Wertstoffsammelstelle entstehen. Mit der Ausführungsplanung dafür wurden die Münchner Architekten Rudolf + Sohn beauftragt. Sie präsentierten einen Alternativ-Entwurf, der den Bauherrn überzeugte.

Die Architekten entkoppelten die beiden Nutzungen voneinander. Die Wertstoffsammelstelle verpackten sie in einem formal reduzierten Kubus mit einer Verkleidung aus vertikalen Holzlatten. Als Pendant platzierten sie eine Reihe aus drei als Markthalle deklarierten Schirmelementen unmittelbar daneben. Auf nur einer Stütze ruhend, erheben sich die je 8 x 8 Meter spannenden Stahl-„Skulpturen“ scheinbar schwerelos. Die im Schnitt rhombenförmige Dachkon-

Eine „hüllenlose“ Variante des typischen Markthäuschens auf dem Viktualienmarkt: die drei neuen Marktdächer der Münchner Architekten Manfred Rudolf und Christine Sohn. Ganz rechts im Anschnitt die holzverkleidete Wertstoffsammelstelle.

Foto: Stefan Müller-Naumann, München

struktion ist auf der Oberseite mit Kupferblech in Liegefalzdeckung gedeckt und auf der Unterseite mit Streckmetall, ebenfalls aus Kupfer, verkleidet. In der Konstruktion sind die Beleuchtung und allerlei Haustechnikanschlüsse verborgen. In der Traufkante sind weiße Markisen versteckt. Jedes Schirmelement soll zwei Marktständen Wetterschutz bieten.

Mit nur knapp 200 m<sup>2</sup> hinzugewonnener Verkaufsfläche sind die neuen Marktdächer eine eher kleine architektonisch-städtebauliche Intervention. Nicht zu unterschätzen ist aber die Signalwirkung, die von diesen sorgfältig detaillierten und ausgeführten Konstruktionen ausgeht. Zeugen sie doch davon, dass das Münchner Hochbaureferat wohl nicht vorhat, den Platz mit weiteren historischen Rekonstruktionen auszustatten.  
*Christian Breising*

**wer wo was wann**

Im Architekturfoyer der ETH Zürich am Höggerberg ist bis 22. Dezember die Ausstellung des International Velux Award 2004 **Lights of tomorrow** zu sehen. Der Wettbewerb für Architekturstudenten wurde 2004 zum ersten Mal ausgeschrieben und soll alle zwei Jahre stattfinden. Gezeigt werden die Preisträger und weitere ausgezeichnete Projekte sowie eine Auswahl von Teilnehmern aus der Schweiz. Öffnungszeiten sind Mo–Fr 8–22 und Sa 8–12 Uhr. Zu der Ausstellung ist ein Katalog erschienen, der direkt am Departement Architektur der ETH Zürich erhältlich ist. Die Bewerbung für den Wettbewerb 2006 läuft bis Februar kommenden Jahres. Nähere Informationen online: [www.velux.com/a](http://www.velux.com/a)

**da! Architektur in und aus Berlin.** Zum achten Mal ruft die Architektenkammer Berlin ihre Mitglieder auf, Beiträge für die mehrwöchige Jahresausstellung und den Tag der Architektur im Juni einzusenden. Bis 9. Januar 2006, 15 Uhr, können Projekte, die in diesem Jahr fertig gestellt wurden, bei der Architektenkammer Berlin, Karl-Marx-Allee 78, 10243 Berlin, eingereicht werden. Es wird auch wieder ein Jahrbuch mit den Beiträgen erscheinen. Anmeldeformulare und weitere Informationen online: [www.ak-berlin.de](http://www.ak-berlin.de)

Die Sto-Stiftung ruft Studierende und Lehrstühle der Architektur und Bauwissenschaften auf, bis Ende dieses Jahres **Förderanträge** einzureichen. Die Stiftung will den beruflichen und akademischen Nachwuchs im Baubereich fördern. Nähere Informationen zur Bewerbung online: [www.sto-stiftung.de](http://www.sto-stiftung.de)

Die Uni Kassel hat **Manuel Cuadra** zum Professor für Architekturgeschichte am Fachbereich Architektur, Stadtplanung und Landschaftsarchitektur berufen. Cuadra widmet sich als Architekt der Geschichte und Theorie der Architektur und Architekturkritik. Er arbeitete bisher als Autor und Ausstellungskurator, u.a. mit dem Deutschen Architektur Museum DAM in Frankfurt/M. und dem Niederländischen Architektur-Institut NAI in Rotterdam, und leitete zahlreiche Symposien. Cuadra ist seit 2005 Direktor des International Committee of Architectural Critics CICA und außerordentliches Mitglied des BDA und Landessekretär des BDA Hessen. In seiner ersten Stellungnahme als Professor an der Uni-

versität Kassel gab er bekannt, ein neues integratives Fach entwickeln zu wollen: „Geschichte der gebauten Umwelt.“ [www.cuadra.de](http://www.cuadra.de)

Die **BlueBoxBochum** feiert ihren fünften Geburtstag. Das internationale Kompetenzzentrum für Architektur der Fachhochschule Bochum bietet seinen Studenten auf 3500 m<sup>2</sup> 300 individuelle Lern- und Arbeitsplätze. Das rund um die Uhr nutzbare Gebäude soll der semesterübergreifenden Kommunikation und Zusammenarbeit unter den Studierenden dienen und Lern- und Kreativraum sein. Zugleich steht es offen für Diskussionen, Präsentationen und Ausstellungen der Entwürfe oder auch für fächerübergreifende Workshops. Infos zu Studium und Veranstaltungen online: [www.blueboxbochum.de](http://www.blueboxbochum.de)

Der **contractworld.congress** findet vom 14. bis 17. Januar 2006 während der DOMOTEX Hannover statt. Auf dem viertägigen Kongress werden u.a. Dietmar Eberle, Peter Eisenman, Jacques Blumer, Bernhard Tschumi und Gunther Henn über die Themen „Visions for Offices, Hotels and Shops“ und „Health & Care“ referieren. Begleitend findet am 14. Januar die Preisverleihung des sechsten Internationalen Architekturpreises **contractworld.award** statt, mit dem Architekten und Innenarchitekten für die Entwicklung innovativer Raumkonzepte ausgezeichnet werden. Nähere Infos zum Programm unter Tel. (040) 60 08 68 25 oder per eMail: [kbacht@ait-online.de](mailto:kbacht@ait-online.de)

Die Hamburger Hochschule für Angewandte Wissenschaften HAW bietet ab 14. Januar 2006 den berufsbegleitenden **Studiengang Projektmanagement** an. Der Kurs umfasst 222 Unterrichtsstunden mit einer anschließenden fünf-tägigen Projektarbeit und beinhaltet in 14 Modulen u.a. Projektplanung, Kreativtechniken, Projektcontrolling, Vertragswesen und Rhetorik. Am 13. Dezember lädt die HAW um 18 Uhr zu einem Informationsabend ein. Veranstaltungsort ist das Weiterbildungszentrum WINQ e.V., Berliner Tor 5 in 20099 Hamburg. Um Anmeldung unter Tel. (040) 428 75 75 35 wird gebeten. Weitere Informationen online: [www.winq.de](http://www.winq.de)